

UMWELTZENTRUM

Kreis SCHWÄBISCH HALL e.V.



aktiv für

MENSCH UND UMWELT

in der Region



Über uns



Das Umweltzentrum ist eine auf privater Basis betriebene Geschäftsstelle, dem 54 Natur- und Umweltschutzvereine oder -gruppen aus dem Landkreis Schwäbisch Hall angeschlossen sind, es vertritt über diese mehr als 8000 Vereinsmitglieder.

Die Geschäftsstelle, die zugleich auch Kreisgeschäftsstelle des NABU ist, wird hauptamtlich vom Dipl.- Biologen Martin Zorzi geleitet. Sie befindet sich in Schwäbisch Hall in der Gelbinger Gasse.



Ein Umweltzentrum – wozu?

Die Bewahrung unserer Umwelt – eine der zentralen Aufgaben unserer Zeit - benötigt schlagkräftigen, professionellen Einsatz.

Aus diesem Grund haben im Jahr 1992 nahezu alle im Landkreis Schwäbisch Hall ansässigen Naturschutzverbände einen Trägerverein gegründet, um ein hauptamtlich besetztes UMWELTZENTRUM einzurichten.



Schwäbisch Hall · Vegan



Aktiv bei Planungsvorhaben



Wir geben der Natur eine Stimme!

- Überzeugungsarbeit bei Behörden- und Vor-Ort-Terminen
- Stellungnahmen im Rahmen von Anhörungsverfahren
- dabei Prüfung auf Vorkommen gefährdeter Arten und Biotope
- Aufzeigen von Alternativen



Aktiv als „ökologische Netzwerker“



- Informationsaustausch zwischen den Gruppen der Umwelt- und Naturschutzverbände
- Leitung/Betreuung der örtlichen Arbeitskreise des Landesnaturschutzverbandes (LNV)
- Mitarbeit in Organisationen und Gremien wie dem hiesigen Landschaftserhaltungsverband, Bündnis Gentechnikfreies Hohenlohe, Klimabeirat des Landkreises, Förderkreis regionaler Streuobstbau (FÖS) und dem „Ratschlag Verkehrswende“



Aktiv für junge Menschen

Naturerlebnistage im Rahmen
der kommunalen
Kinderferienprogramme



Stellenangebot für

- ein Freiwilliges Ökologisches Jahr
- einen Bundesfreiwilligendienst
- ein Praktikum

Aktiv gegen Umweltzerstörung



Bewusstsein schaffen für ökologische Probleme, z. B.:

- Zerstörung von Wäldern, Streuobst- und Blumenwiesen
- ausschweifenden Naturtourismus
- fragwürdige Straßenbauvorhaben
- überzogen große Neubaugebiete
- schädliche Einleitungen in unsere Gewässer
- Erneuerbare-Energien-Anlagen inmitten hochwertiger Naturflächen

Aktiv in den Medien



- Darstellung ökologischer Themen in Rundfunk und Zeitungen
- Beratung von Redaktionen
- Initiierung von Internet-Aktionen

Umweltzentrum gegen Funkmast

Netzausbau Neben der Michelbacher Initiative gegen Mobilfunk machen sich nun auch Naturschützer gegen die Pläne der Telekom am Hagenhof stark. *Von Gottfried Mahling*

Auf einem 35 Meter hohen Stahlgittermast sollen 21 Antennen in allen Frequenzbereichen den Mobilfunkempfang in Michelbach demnächst erheblich verbessern. Das Bauvorhaben der Telekom sorgt seit mehreren Jahren für reichlich Wirbel in der Gemeinde. Der Gemeinderat verweigerte dem Funkmast-Bau im Ortskern nahe der Rudolf-Thien-Halle Anfang 2019 seine Zustimmung. Daraufhin machte das Telekom-Tochterunternehmen Deutsche Mobilfunk GmbH im Sommer letzten Jahres ein Privatgrund-



Die Fotomontage des Haller Umweltzentrums lässt erahnen, wie der Bau eines Mobilfunkmastes auf der Hagenhof-Anhöhe das Landschaftsbild verändern würde. Im Vordergrund rechts ist die Landesstraße 1055, dahinter Rauhenbretzingen zu sehen. Das Umweltzentrum empfiehlt, „einen Alternativstandort in größerer Entfernung zur Bebauung und außerhalb ökologisch hochwertiger Flächen“ zu finden. *Foto: privat*

mäß auch geschützte Arten vorkommen können.

Außerdem gibt Forzi zu bedenken, dass der Funkmast unmittelbar an ein Landschaftsschutzgebiet grenzt: „Die Installation eines 35 Meter hohen Gittermastes exakt auf dem Hagenhof-Bergsporn würde unzweifelhaft zu einer gravierenden Entwertung des Landschaftsschutzgebietes führen.“

Auch gesundheitliche Gründe sprechen gegen den geplanten Mobilfunk-Standort, da zumindest manche Menschen durch Mobilfunkstrahlung erheblich be-

18.12.2018

Artikeltextausgabe



Eine Fußgängerin ist mit ihrem Hund im Wald nahe der Kläranlage unterwegs. Links und rechts stapeln sich gefällte Eschen. *Foto: Ulfak Arslan*

„Natur plattgemacht“

Forst In einem Haller Wald werden zahlreiche Bäume gefällt, Astwerk wird im Schutzgebiet liegen gelassen. Das Umweltzentrum kritisiert den Vorgang. *Von Thumilan Selvakumaran*

Dutzende, teils kapitale Eschen und andere Laubbäume stapeln sich am Wegrand. Manches unverwertbare Geäst wurde offenbar massenweise mit Maschinen Richtung Kocherufer geschoben und liegen gelassen, obwohl dieses dort als FFH- und Vogel-

schutzgebiet (siehe Info) ausge-

Behörde: Arbeiten zulässig

Arbeiten auf der Fläche des Landschaftsschutzgebietes seien „zulässig und nicht zu beanstanden“.

Aufforderung an Waldbesitzer
Das Landratsamt erklärt zudem, dass das Gebiet nun durch das Bau- und Umweltamt überprüft worden sei. Das Naturdenkmal „Pflanzenstandort an der Schleif-

Holzinschläge im Wald immer wieder vorkommen und nicht als Sonderfall einzustufen sind. „Man bekommt es normalerweise nur nicht mit.“ In diesem Fall sei die Lage exponiert: durch viele Spaziergänger und das ausgewiesene Naturschutzgebiet. „Kahlhiebs bis vier Hektar sind zulässig“, so Kochendörfer.

Aktiv für den Bürger



- Beratung und Hilfe bei ökologischen Fragen und Problemen
- naturkundliche Führungen
- Unterstützung und Initiierung von örtlichen Umweltinitiativen
- Angebot von Informationsveranstaltungen



Vortrag im
Umweltzentrum

Aktiv in der Biotop- und Landschaftspflege



- Unterstützung unserer Mitgliedsgruppen bei Pflegeeinsätzen
- Planung und ökologische Bauaufsicht von Biotop-Neuanlagen
- Initiierung und Umsetzung von Heckenpflanzungen
- Erfolgskontrolle auf Ausgleichsflächen



Kontakt

Umweltzentrum Kreis Schwäbisch
Hall e.V.

Gelbinger Gasse 85
74523 Schwäbisch Hall

Tel: 0791/55967

Email: umweltzentrumsha@web.de

www.umweltzentrum-schwaebisch-hall.de

Geschäftszeiten:

Mo 9 - 12:00

Di u. Mi 9 - 16:00

Do 13.30 - 17:00

Sowie nach Vereinbarung



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**